

# Infoblatt

## Schöner Verdränger unserer heimischen Pflanzen: Das Indische/Drüsige Springkraut

*(Impatiens glandulifera)*

### Herkunft und Verbreitung

Beheimatet im westlichen Himalaja. Wegen der schönen Blüte wurde es als Zierpflanze in botanischen Gärten nach Europa gebracht und breitete sich von dort unkontrolliert aus. Aufgrund seines Nektarreichtums wurde/wird das Springkraut von Imkern als Bienenweide ausgesät und genutzt. Jede Pflanze kann bis zu 2.000 Samen produzieren. Diese werden durch Berührung oder Wind aus den Samenkapseln bis zu sieben Meter weit geschleudert und besonders über Gewässerläufe verbreitet.

### Standort

Das Indische Springkraut bevorzugt besonders feuchte Standorte, wie z.B. an Bachläufen oder anderen Gewässern. Es kann allerdings auch in lichten Wäldern vorkommen. Das Springkraut wächst am besten auf nährstoffreichen Böden.

### Problematik

Wegen seiner zunehmenden Verbreitung in den letzten Jahrzehnten und seiner auffälligen Standortdominanz stellt das Indische Springkraut eine Bedrohung für heimische Pflanzen dar. Mit seiner Höhe von bis zu 3 Meter ist es viel größer als z.B. das einheimische gelbblühende Springkraut und verhindert unter anderem durch Beschattung dessen Wachstum. Dadurch wird die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt erheblich beeinträchtigt.

Ein weiteres Problem ist die verstärkte Ufererosion an Fließgewässern durch die Untergrabung der Uferböschung mit ihren Wurzeln. Die Uferkanten werden verstärkt ausgespült, so dass sie abrutschen.

# Schöner Verdränger unserer heimischen Pflanzen: Das Indische/Drüsige Springkraut

## Achtung Verwechslungsgefahr!

Das **Indische Springkraut** wird oft verwechselt mit dem **Echten Springkraut** (*Impatiens noli-tangere*), welches heimisch ist. Die Blätter des

**Echten Springkrautes** sind jedoch nicht gegenständig, d. h. die Blätter stehen einzeln am Stängel im Gegensatz zum **Indischen Springkraut** bei dem sich immer 2 Blätter am Stängel gegenüber stehen. Zudem blüht das heimische Springkraut gelb.



junger Springkrautbestand im Schatten einer Weide mit Riesenbärenklau



Blütenstand mit Samenkapseln



überwucherte Auenwiese



Reinbestand am Wurmufer bei Knopp



Blüte Ende Juli

# Schöner Verdränger unserer heimischen Pflanzen: Das Indische/Drüsige Springkraut



Das Ausreißen und Beseitigen wirkt schnell und nachhaltig

## Bekämpfungsvorschrift EU/ Naturschutzrecht

Gem. EU/DVO Nr. 1143/2014 und §§ 40 a ff. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

## Bekämpfung/Maßnahmen

Die Bekämpfung des Indischen Springkrauts muss zu Beginn der Blütezeit und vor der Fruchtbildung etwa ab Ende Juni durchgeführt werden.

## Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Pflanzen zu entfernen.

- Bei geringer Dichte ist das Ausreißen der gesamten Pflanze samt Wurzeln die effektivste Methode.
- Bei flächigeren Beständen bietet sich das bodennahe Abmähen durch Freischneider oder Sense an. Beim Mähen muss darauf geachtet werden, dass möglichst niedrig unterhalb des ersten Knotens geschnitten wird, um auch junge Pflanzen zu entfernen. Wird zu hoch abgeschnitten, können die Pflanzen neu austreiben. Alle anderen heimischen Pflanzen sind zu schonen, damit sie die Lücken direkt wieder füllen können.
- Pflanzen mit Samenkapseln über den Restmüll bzw. die Müllverbrennung entsorgen.

## Schöner Verdränger unserer heimischen Pflanzen: Das Indische/Drüsige Springkraut

Insbesondere im ersten Jahr der Bekämpfung ist eine mehrmalige Kontrolle zwischen Ende Juni und Oktober und in den Folgejahren eine ein- bis zweimalige Kontrolle erforderlich, um eine Wiederbesiedlung zu vermeiden. Das Springkraut ist fast ausschließlich nur ein Jahr keimfähig, dessen Samen hingegen bis zu 6 Jahren. Die Bekämpfung an Fließgewässern muss in den Quellbereichen beginnen, da ansonsten immer wieder ein Samennachschub von der Quelle aus flussabwärts erfolgt.

Die Biologische Station StädteRegion Aachen e.V. bekämpft im Rahmen des EU-LIFE- Projektes „Patches & Corridors“ das Springkraut in den Schutzgebieten der Nordeifel.

### Invasive Neophyten? Was ist das?

Neophyten sind Pflanzen, die erst durch Zutun des Menschen bei uns vorkommen. Sie sind daher „nicht heimisch“. Wenn eine dieser Pflanzen unsere heimischen verdrängt, nennt man sie „invasiv“. Für die Erhaltung unserer Artenvielfalt sind diese Pflanzen problematisch.

#### **Ansprechpartner**

info@bs-aachen.de  
(Meldungsannahme) und

umweltamt@  
staedteregion-aachen.de

#### **Autoren**

Biologische Station StädteRegion  
Aachen e.V., Zweifallerstraße 162,  
52224 Stolberg und

StädteRegion Aachen, Untere Natur-  
schutzbehörde, Zollernstraße 20,  
52070 Aachen

**Helpen Sie mit und entfernen Sie das Springkraut  
von IHREN Grundstücken!**